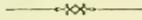


Deinde in monte alpino „Leithen“ unde vidi unicum specimen a cl. Passow anno 1844 lectum. Ibidem primo a clariss. viris Genersich et Wahlenberg observata, sed pro *O. montana* habita. — Elevat. c. 4000—6000 ped. — Julio et Augusto florens. — Differt ab affini *O. Jacquini* Bunge (*O. montana* Koch et aut. germ.) eximie dentium calycis figura et longitudine, apiculo carinae longiore, tenuiore, magis curvato, colore floris et praecipue leguminum vestimento, illi *Phacae alpinae* simili. In *O. Jacquini* sunt dentes calycini triangulari-lanceolati, tubo triplo vel quadruplo breviores, flores (ex autoribus) statu juvenili roseo-purpurei, deinde caeruleo-violascentes, legumina pilis longioribus albis dense pubescentia.

O. montana DC. genuina, figura dentium calycis *O. carpaticae* nostrae similis, ab hac recedit pedunculis et petiolis patentissime — villosis et leguminum vestimento. Habeo specimen ex alpebus Tyrolis merid. (Schleern pr. Bulsanum) anno 1858 ab amico Goerlitz, hortulano Vratislaviensi lectum.

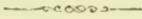


Berichtigung zur Flora von Wien.

Von Dr. Ferdinand Schur.

In der „Oesterreichischen botanischen Zeitschrift“ von 1861, p. 98, habe ich ein in der Brigittenau von mir beobachtetes *Equisetum* als: *Equisetum trachyodon* A. Braun publizirt. Nach den neuesten Bestimmungen meiner siebenbürgischen Equiseten durch Herrn Dr. Milde, unter denen sich auch einige mit unserer in Rede stehenden Pflanze vollkommen übereinstimmende siebenbürgische Exemplare befanden, ist die Wiener Pflanze jedoch nicht das seltene *Equisetum trachyodon* A. Br., sondern *Equisetum variegatum* Schleich. Cat. 1800 p. 21, was ich hiemit den hiesigen Botanikern zur geneigten Beachtung bekannt gebe. Es wächst in den Vertiefungen vor dem Kaiserbade in der Brigittenau dem Universum gegenüber, und wurde Ende September von mir fruktificirend gefunden.

Wien, Juni 1864.



Erwiderung

an Herrn Dr. J. Münter, Professor der Botanik und Zoologie,
Director etc. zu Greifswald.

Sie haben, mein Herr College, in diese Zeitschrift, Nr. 5, ein Schreiben und öffentliche Aufforderung mich zu verantworten einrücken lassen. Sie haben demselben mündlich und durch Mittheilung

von Abdrücken hier in weiten Kreisen Verbreitung gegeben. Aber was jeder Adressat zu erwarten berechtigt ist, dass ihm vor allem ein solches Schreiben mitgetheilt werde, das haben Sie mir gegenüber nicht berücksichtigen wollen. Sie haben es vielmehr dem Zufalle überlassen, ob und wann die Anklage, welche Sie gegen mich erhoben haben, mir durch Dritte mitgetheilt werde. Und doch ist es Ihnen kaum unbekannt, dass ich diese Zeitschrift nicht regelmässig zu Gesicht bekomme, da dieselbe in dem akademischen Lesezirkel fehlt, dessen Mitglied auch Sie sind, und welchem ich seit vielen Jahren alle zu meiner Disposition stehenden botanischen Zeitschriften regelmässig mittheile. Ich muss es Ihnen überlassen, für ein solches Verfahren die nöthige Rechtfertigung zu finden.

Was nun die Verdächtigungen betrifft, welche Sie im reichen Masse aussprechen, so muss und kann ich dieselben gänzlich und in allen Theilen auf das Bestimmteste zurückweisen. Jeder vorurtheilsfreie Leser, und dazu hoffe ich später auch Sie rechnen zu können, wird sich, auch wenn er auf die in der Vorrede ausgesprochenen Worte kein Gewicht legen will, leicht und an allen Orten überzeugen; dass ich überall, wo die Darstellung es erforderte, meine Urtheile offen und ohne Winkelzüge ausgesprochen, dass ich die Benützung von Privatnachrichten überall gemieden, vielmehr überall versucht habe, die eines Literarhistorikers, meiner Meinung nach, allein würdige Aufgabe zu lösen, nämlich die: aus den Werken selbst die Urtheile und Charakteristik der Einzelnen zu bilden und zu begründen. Ganz ebenso war es mein Wunsch, bei dem Erwähnen Ihres Jahresberichtes zu verfahren, als ich vom Drucker gedrängt, die ursprünglich für einen späteren Platz zurückgelegten Nachrichten über die Jahresberichte in die kleine Anmerkung auf S. 365 zusammenrückte. Da mir aber wider mein Vermuthen das Heftchen in dem Augenblick hier in Eldena nicht zur Hand war, und ich mich bestimmt erinnerte, dass Sie Link's in der Vorrede gedacht hatten, glaubte ich mich hier soweit auf mein Gedächtniss verlassen zu können, dass Sie die Worte „meist aus Link's Papieren“, oder denen gleichbedeutende dort selbst gebraucht hätten. Diess schien mir um so sicherer, als einerseits die Botanik bekanntlich eine Fortsetzung dieser Jahresberichte über diess eine Jahr hinaus vergeblich von Ihnen erwartet hat, als es andererseits nur natürlich erschien, dass Ihnen Link, der langjährige Berichterstatter, Notizen übergeben habe. Gerade deshalb glaubte ich aber auch jene Worte beifügen zu müssen. Ich überzeuge mich aber heute, dass Sie dort nicht Link'scher Papiere, sondern der Link'schen Bibliothek gedacht haben, dass somit jene Worte irrig, ein anderer Zusatz an derselben Stelle aber unnöthig ist; daher werde ich Sorge tragen, dass dieselben in einer etwaigen neuen Auflage gestrichen, und vorher schon, soweit diess möglich, den Lesern als irrig bezeichnet werden. Dass Ihnen dieser Irrthum nicht gleichgiltig, begreife ich vollkommen, und muss daher um so mehr bedauern, dass

Sie mir durch den von Ihnen eingeschlagenen Weg jede andere Art der Restitution, als die, welche diese Zeilen enthalten, abgeschnitten haben.

Eldena bei Greifswald, 1. Juni 1864.

Dr. C. Jessen.

Correspondenz.

Wien, den 12. Juni 1864.

Am 3. d. M. habe ich der Wien-Neu-Szönyer Bahn entlang einen Ausflug unternommen. Ich lasse hier eine nach Standortsangaben gedrängte Aufzählung der von mir bemerkten Pflanzen folgen. Von der Parndorfer bis zur Zurndorfer Bahnstation: *Androsace elongata*, *Lotus corniculatus* var. *hirsutus*, *Onobrychis sativa*, *Sideritis montana*, *Tetragonolobus siliquosus*, *Turgenia latifolia*. Von der Zurndorfer Bahnstation bis Nickerlsdorf: *Androsace maxima*, *Asperula galioides*, *Carex stenophylla* et *hirta*, *Isatis tinctoria*, *Linum perenne* auch weissblühend, *Ranunculus illyricus*, *Salvia Aethiopsis*, *Trinia vulgaris*. Von Nickerlsdorf der Strasse entlang bis Strassommerein: *Euclidium syriacum*, *Lepidium campestre*, *Neslia paniculata*. Von Strassommerein bis Ungarisch-Altenburg: *Herniaria glabra* auf Wiesen, *Lepidium perfoliatum*, *Medicago minima* und *Potentilla supina*. Von Ungarisch-Altenburg bis zur Wieselburger Bahnstation: *Anthyllis vulneraria*, *Bupleurum rotundifolium*, *Glyceria aquatica*, *Lithospermum officinale*, *Thesium intermedium*. Von der St. Miklóser Bahnstation bis Raab: *Androsace maxima*, *Carex hirta* et *stenophylla*, *Clematis integrifolia*, *Erysinum cheiranthoides*, *Galium uliginosum*, *Lithospermum officinale*, *Lychnis flos cuculi*, *Plantago altissima*, *Stellaria viscida*, *Trifolium filiforme*. Von der St. Janóser bis zur Acsér Bahnstation: *Gypsophila paniculata*, *Artemisia campestris* und *Salvia Aethiopsis*. Bei Rév-Komarom an der Donau: *Carex hirta*, *Clematis integrifolia*, *Eryngium planum*, *Euphorbia virgata*, *Festuca inermis*, *Galium boreale*, *Plantago altissima*, *Silene inflata*. Bei Komorn oberhalb des jenseitigen Mauthhauses gegen O-Gyalla: *Euclidium syriacum*. Von Komorn der Strasse entlang bis O-Gyalla: *Anthemis austriaca*, *Anthyllis vulneraria*, *Carex Schreberi* et *nutans*, *Fumaria vaillantii*, *Erysinum canescens*, *Euphorbia palustris* et *Lathyrus*, *Lepidium perfoliatum*, *Myagrum perfoliatum*, *Potentilla supina*, *Scirpus Holoschoenus* et *lacustris*, *Sedum Hillebrandii*, *Tetragonolobus siliquosus*, *Verbascum Blattaria*, *Vicia villosa*. Von Bajot bis Bajes: *Arabis thaliana*, *Carex stenophylla*, *Rumex Acetosella* var. *multifixa* und *Xeranthemum annuum*. Von Bajes der Strasse entlang bis Neuhäusel: *Carex hirta*, *Euclidium syriacum*, *Herniaria glabra*, *Lepidium perfoliatum*, *Linum perenne* und *Ranunculus Aquatilis*. In der Zsitava. Hier bestieg ich die Eisenbahn, und bald war ich wieder im Bereiche der Stadt Wien!

Josef Knap.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Jessen Carl [Karl] Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Erwiderung. 219-221](#)